

Vorlage Nr. 12/0440

Federf. Stadtamt: Amt für Soziales und Wohnen

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	13.11.2012	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Haushalt 2013

hier: Teilbudget des Amtes für Soziales und Wohnen

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

1. Gliederung des Haushalts:

Im Haushaltsplan 2013 sind dem Amt für Soziales und Wohnen aktuell – wie in den Vorjahren – 10 Produkte zugeordnet. Diese Produkte werden im Entwurf des Produktplans 2013, Band I, auf folgenden Seiten dargestellt:

Produkt	Bezeichnung	Seite
05.01.01	Sozialversicherungsangelegenheiten	262 - 265
05.02.01	Beratung, Betreuung und Service für Menschen in besonderen Lebenslagen	266 - 271
05.02.02	Soziale Einrichtungen	272 - 276
05.03.01	Leistungen nach dem SGB XII	277 - 280
05.03.02	Sonstige soziale Leistungen	281 - 284
05.04.01	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	285 - 289
10.02.01	Wohngeld	418 - 421
10.02.02	Vermittlung von Wohnraum	422 - 425
10.02.03	Verwaltung / Betrieb von Übergangswohnheimen, Obdachlosenunterkünften	426 - 431
10.03.01	Wohnraumüberwachung	432 - 435

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

2. Gesamtbudget und Teilergebnispläne:

Gesamtbudget, Teilergebnispläne 2013 und Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit (darunter ist das Verhältnis zwischen reinen Ein- und Auszahlungen - also ohne Posten wie z.B. Abschreibungen, Pensionsrückstellungen - zu verstehen), sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Produkt	Ansatz 2012 <i>Ergebnisplan</i> <i>Ziffer 2900</i>	Ansatz 2013 <i>Ergebnisplan</i> <i>Ziffer 2900</i>	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit 2012 <i>Ziffer 17</i>	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit 2013 <i>Ziffer 17</i>
05.01.01	-189.997	-203.005	-189.384	-202.349
05.02.01	-604.245	-608.864	-592.985	-597.133
05.02.02	-715.315	-552.533	-641.358	-478.034
05.03.01	-353.278	-352.728	-428.175	-426.302
05.03.02	-741.987	-714.073	-710.587	-708.072
05.04.01	-1.287.669	-1.652.371	-1.278.291	-1.642.573
10.02.01	-215.394	-216.489	-202.346	-202.873
10.02.02	-49.712	-52.969	-45.139	-48.191
10.02.03	-498.252	-406.246	-432.417	-340.161
10.03.01	-179.162	-121.493	-148.129	-124.376
Gesamt:	-4.835.011	-4.880.771	-4.668.811	-4.770.064

Erhöhung des
Zuschusses
um
entspricht

-45.760 €
0,94%

Verschlechterung des Saldos um
entspricht **-101.253**
2,12%

Erläuterungen

Produkt 05.01.01.: Sozialversicherungsangelegenheiten

Die ausgewiesene Verschlechterung des Saldos beruht auf einer Korrektur der Verteilung der Miet- und Nebenkosten für das Gebäude Wilhelmstraße 8.

Die veränderte Kostenverteilung erfolgte aufgrund der Zuordnung des Produktes Sozialversicherungsangelegenheiten zum Amt für Soziales und Wohnen ab dem 01.01.2011 erst im jetzigen Haushalt.

Die verteilte Gesamthöhe für Miete und Nebenkosten bleibt unverändert.

Produkt 05.02.02.: Soziale Einrichtungen

Die ausgewiesene „Verbesserung“ des Saldos beruht auf einer Korrektur der Verteilung der Miet- und Nebenkosten für das Gebäude Wilhelmstraße 8 (sh. auch Produkt 05.01.01.). Zudem sind verschiedene Projektausgaben des Vorjahres (z.B. Behindertenbericht; Theaterwerkstatt) in 2013 nicht (mehr) budgetrelevant. Die Sanierungsarbeiten im Fritz-Lange-Haus sind ebenfalls so gut wie abgeschlossen.

Produkt 05.04.01: Leistungen nach dem AsylbLG

Das Defizit erhöht sich um rund 464.000 Euro. Effektiv sind es jedoch rund 364.000 €, da ca. 100.000 € des Mehrbedarfs durch Mehreinnahmen bei den Transfer-erträgen (Sachkonto 421106) aufgefangen werden können.

Der Mehrbedarf insgesamt erklärt sich wie folgt:

Die Transferaufwendungen für laufende Leistungen / Krankenhilfe steigen zum einen aufgrund der gestiegenen Anzahl von asylbegehrenden Personen.

Hinzu kommen höhere Ausgaben für die laufenden Lebensunterhaltsätze aufgrund des Bundesverfassungsurteil vom 18.07.2012.

In den einzelnen Sachkonto-Ansätzen ergibt sich im Wesentlichen folgende Darstellung:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Mehrbedarf
533105	Aufwendungen Asylbewerber	165.000 €	496.000 €	331.000 €
533106	Aufwendungen Ausreisepflichtige	855.000 €	910.000 €	55.000 €
533152	Krankenhilfe Asylbewerber	77.000 €	112.000 €	35.000 €
533162	Krankenhilfe Ausreisepflichtige	230.000 €	270.000 €	40.000 €
Summen:		1.327.000 €	1.788.000 €	461.000 €

3. Teilfinanzpläne (investiv)

Die Teilfinanzpläne 2013 schließen mit folgenden Ergebnissen ab:

Produkt	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
05.01.01	0 €	0 €	0 €
05.02.01	-357 €	0 €	0 €
05.02.02	-7.255 €	-500 €	-500 €
05.03.01	0 €	0 €	0 €
05.03.02	0 €	0 €	0 €
05.04.01	-1.437 €	-2.000 €	-1.500 €
10.02.01	0 €	0 €	0 €
10.02.02	0 €	0 €	0 €
10.02.03	0 €	0 €	0 €
10.03.01	0 €	0 €	0 €
Gesamt:	-9.049 €	-2.500 €	-2.000 €

Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen in 2013:

1. 05.02.02: Beschaffung von beweglichem Vermögen (60€ - 410€)
2. 05.04.01: Beschaffung von beweglichem Vermögen (60€ - 410€) für
Gebrauchsgegenstände

4. Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche

Buchungsstelle: 05.02.01.531800

Zuschüsse	Ansatz 2 0 1 2	f ü r 2 0 1 3	
		derzeit vorge- sehen	vorzusehen nach HSP*
Zuschüsse an Verbände der freien			
Wohlfahrtspflege:	43.695 €	43.695 €	20.694 €
Begegnungsstätten für Senioren	41.379 €	41.379 €	20.694 €
Stadtranderholung	2.316 €	2.316 €	0 €
Frauenberatungsstelle	47.410 €	47.410 €	46.410 €
Beratungsstelle für Nichtsesshafte (Caritasverband)	72.300 €	72.300 €	72.300 €
<i>Summe:</i>	<i>163.405 €</i>	<i>163.405 €</i>	<i>139.404 €</i>
Gesamt:	163.400 €	163.400 €	139.400 €

* = Haushaltssanierungsplan / Stärkungspakt

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.

- Rainer Weichelt -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: